

## Erster Abschnitt.

### Musterbeispiele deutscher Prosa,

von 1500 bis zur Gegenwart.

#### 1. Johannes Pauli. 1455(?)—1530.

##### 1. Probe der Gelehrsamkeit.

Schimpf und Genß 1519. Erneut von R. Eimrod, Heilbronn 1876, S. 97.

Es kam einmal ein Hase zu seinem König, dem Löwen, und sprach: „Herr, ich bin zu Paris auf der hohen Schule gewesen und habe verstudiert, was ich daheim besaß. Ich bin ein gelehrter Geselle, und begehre, ihr wollt mir ein Wartegeld geben, davon ich leben möge, denn ein König bedarf gelehrter Leute und besonders Juristen und Redner.“ Der Leu sprach: „Du hast recht; ich will dich aber vorher prüfen, ob du gelehrt bist und was du studiert hast. Darum komm mit mir in die Wälder.“ Da sie nun durch den Wald gingen, sahen sie einen Jäger, der hatte die Armbrust gespannt und wollte einen Fuchs oder einen Bären schießen, die er bei einander sah. Der Fuchs lief und sprang hin und her und blieb nicht an einem Orte stehen; der Bär aber gedachte an seine Stärke und meinte, er könnte den Jäger zerreißen, und sprang auf ihn los. Der Jäger drückte die Armbrust ab und traf den Bären ins Herz, der gleich tot war. Da sprach der Löwe zu dem Hasen: „Nun mach mir ein hübsch lateinisch Verslein darauf und übersez es mir ins Deutsche.“ Der Hase war behende und schrieb in sein Buch:

„Valet plus ad ictum mortis

Esse sapiens quam fortis.

Weisheit mehr als Stärke frommt,

Wenn uns der Tod zu händ'gen kommt.“

Der Leu lobte die Verslein. Darauf kamen sie an eine Stadt, wo sie einen Herrn fanden, der zwei Knechte hatte. Und was der Herr den einen Knecht hieß, das that er alles; und was er den andern hieß, das wollt' er nicht thun und gab dem Herrn freche